

## Informationen zu Proben mit Asbestverdacht

### 1. Grundsätzliches



Bei der Bearbeitung asbesthaltiger Materialien besteht die Gefahr der Freisetzung lungengängiger Asbestfasern. Diese können eingeatmet werden.

Bereits bei der Probenahme gelten deshalb die Anforderungen der SUVA. Feinstaubmaske (FFP3), Schutzbrille, Handschuhe und ev. Schutzkleidung sind dringend empfohlen.

Siehe auch [www.suva.ch/asbest](http://www.suva.ch/asbest)

Es empfiehlt sich, weiches oder sprödes Material vor der Probenahme anzufeuchten. Bei der Probenahme entstandene Löcher können mit Leim versiegelt oder mit Klebeband abgedeckt werden.

### 2. Probenahme

Für die Repräsentativität der dem Kantonalen Laboratorium Bern zur Analyse eingereichten Probe ist allein der Auftraggeber verantwortlich.

**Keine Mischproben:** Jeder pro Entnahmeort entnommene Materialtyp stellt eine separate Probe dar. Ansonsten ist nur eine nicht aussagekräftige Angabe über die gesamte Mischprobe möglich.

#### Beispiel:

Wandfliesen mit Kleber Küche → Probe 1  
Bodenfliesen mit Kleber Küche → Probe 2

Wandfliesen mit Kleber Bad → Probe 3  
Bodenbelag mit Kleber Bad → Probe 4

#### Details zu einzelnen Materialtypen:



**Fliese (unten) mit zwei Sorten Kleber** (hier dunkel- und hellgrau): Handtellergrösse Probe entnehmen mit allen Schichten des Klebers (im Idealfall bis auf Backstein, bzw. tragende Wand). Untersucht werden die Schichten als Mischprobe oder auf Wunsch als einzelne Proben.



**Beläge mit Kleber:** Ca. 5 x 5 cm grosse Probe (grün) mit allen Schichten des Klebers (schwarz) z. B. mit einem Teppichmesser ausschneiden. Sowohl die Kleber wie auch die Beläge können Asbest enthalten.



**Verputze:** Mindestens Fünffrankenstück grosse Probe entnehmen mit allen Schichten bis auf tragende Wand. Entnahmestelle anschliessend mit Klebeband abdecken.



**Teppich mit Kleber:** Ca. 5 x 5 cm grosse Probe (unten) mit allen Schichten des Klebers (oben) z. B. mit einem Teppichmesser ausschneiden.

### 3. Verpackung, Beschriftung und Transport, bzw. Versand



**Richtig:** Jeder Materialtyp ist einzeln verpackt und eindeutig beschriftet (z. B. Bodenbelag 4. OG rechts und Wandplättli 1. Stock).



**Falsch: Mischproben.** Das Beispiel oben zeigt unterschiedliche Materialien, die in einen Beutel verpackt worden sind. Aufgrund gegenseitiger Kontamination ist keine aussagekräftige Analyse der Einzelproben mehr möglich!

- Jede Probe muss umgehend nach der Entnahme in einen luftdichten und wiederverschliessbaren Plastikbeutel verpackt werden (z. B. Tiefkühlbeutel mit Druckverschluss etc.).
- Die Probenverpackung muss eindeutig und gut lesbar beschriftet sein mit
  - Probennummer und wenn vorhanden Kommissionsnummer des Auftraggebers
  - Angaben zum Objekt (Adresse, Wohnungsnummer, Stockwerk etc.)
  - Möglichst genauer Beschreibung der Probe inkl. Materialtyp (z. B. Bodenbelag aus Kunststoff)
  - Genauem Probenahmeort (z. Bad Parterre oder Bad 1. Stock).
- Spitzes und hartes Material (z. B. Klebmörtel auf Fliesen, Eternitplatten etc.) sollte doppelt oder zumindest gepolstert verpackt werden.
- Es dürfen keine unverpackten Proben in Briefumschlägen versendet, resp. am Empfang des Kantonalen Laboratoriums abgegeben werden.